

# Hallo

Ihre lokale Wochenzeitung

## TRUDERING-RIEM

mit Messestadt Riem

HALLO-Verlag GmbH & Co. KG • Hans-Pinsel-Str. 9a • 85540 Haar bei München  
 Telefon 089/462 33 55  
 www.hallo-verlag.de

Telefax Anzeigen 089/46 23 35-299  
 Telefax Redaktion 089/46 23 35-699

**In dieser Ausgabe**

5 Seiten / 225 Anzeigen

**Immobilien**

7 Seiten / 241 Anzeigen

**Stellenmarkt**

**Lokales**

Kirchenvorstandswahl:  
**Sophienkirche sucht Kandidaten** Seite 2

Gymnasium Trudering:  
**Gedanken zur Pädagogik** Seite 3

Wasserburger Landstraße:  
**Marktflair** Seite 5

St. Franz Xaver:  
**Hilfe für die „Kleine Hilfe“** Seite 7

Berg am Laim/Michaeliburg:  
**Eigenheimer fusionieren** Seite 8

Kindergarten Friedenskirche:  
**30-Jahr-Feier** Seite 9

**Sonderveröffentlichung:**



**Orthopäden**



KlinikClown „Prof. Dr. Lupino“ gab mit einem Luftballon-Knall den Startschuss für den Spendenlauf an der Feldbergschule. Und die Schüler zeigten sich voll motiviert: Sie erliefen fast 5000 Euro für die KlinikClowns. Mehr dazu im Innenteil. *Foto: privat*

## „Das ist eine deutsche Geschichte“

Bayerisches Institut für Migration dokumentiert die Geschichte der Migration

„Aber woher kommst du wirklich?“ Zeki Genc hat diese Frage satt. „Ich bin bekennender Bayer und ein bibelfester Muslim“ lautet seine Antwort. Zeki Genc ist Grafiker von Beruf und bei einem namhaften Verlag beschäftigt. Er hat sich mit 18 Jahren bewusst entschieden in Deutschland zu bleiben „Weil es mir gefällt“. Seine Religion ist Bayern, wie er sagt. Wenn aber mal wieder Schlagzeilen über böse Islamisten kursieren, wird er damit in Verbindung gesetzt.

Woher kommst du wirklich? Diese Frage wird allen exotisch aussehenden Mitbürgern früher oder später gestellt. Dieser Frage muss sich auch jeder mit einem so genannten Migrationshintergrund früher oder später stellen. „Ich bin Österreicher“, antwortet da Zafer Ertem, Nachkomme von so genannten Gastarbeitern aus der Türkei. „Ich bin in Hamburg geboren, in Österreich aufgewachsen und wohne mittlerweile mit meiner Familie in Trudering.“

Bei den Ertems wird zu Hause Deutsch gesprochen oder auch japanisch, weil die Kinder früher von einer japanischen Nanny betreut wurden. Außerdem ist Zafer Ertem in der CSU aktiv: „An dieser Stelle müssen die meisten lachen“, sagt er, „so nach dem Motto: Türke und CSU?“ Und genau hier liegt das Problem vieler Migranten der zweiten und dritten Generation: „Man ist nicht Ausländer, man wird zum Ausländer gemacht.“

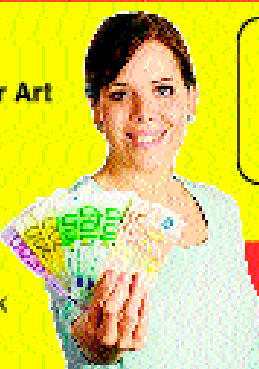
„Wir sind die Erben der Gastarbeiter“ – so sehen sich Zeki Genc und Zafer Ertem. Dieses Erbe wollen sie gut bewahren und dokumentieren. Aus diesem Grund haben sie vor etwa zwei Jahren zusammen mit ein paar anderen Gastarbeiterkindern das Bayerische Institut für Migration gegründet: ein Dokumentationszentrum, das später ein Museum der Migration in Bayern werden soll. „Wenn wir das nicht dokumentieren,“

*Fortsetzung Seite 4*

## Goldankauf - Ihre Ankaufstelle in Trudering und Ottobrunn -

**Wir kaufen:**

- Altgold und Silber jeglicher Art
- Zahngold (auch mit Zähnen)
- Goldschmuck (auch defekt)
- Goldmünzen, Goldbarren
- Golduhren, Platin
- Silberschmuck, Silberbesteck
- Diamantschmuck



Auch Ankauf von versilbertem Besteck mit der Auflage 80, 90, 100 usw.

**Sofort Bargeld**

Filiale: Ottobrunn (bei Norma)  
 Am Brunneck 4  
 85521 München-Ottobrunn  
 Öffnungszeiten: Di. – Mi. 10.00 – 17.00  
 Tel.: 089/120 14 693

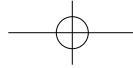
Filiale: Trudering (Friedenspromenade neben Rewe)  
 Hugo-Weiss-Str. 6  
 81827 München-Trudering  
 Öffnungszeiten: Do. – Fr. 10.00 – 17.00  
 Tel.: 089/120 14 693

Kostenlose Parkplätze an beiden Filialen vorhanden

**2x**

In München Ost





„Man ist nicht Ausländer, man wird zum Ausländer gemacht“, weiß Zafer Ertem. **Foto: privat**

Fortsetzung von Seite 1:

„Das ist eine deutsche Geschichte“

ist es eine verlorene Geschichte“, sagt Zeki Genc. „Und das

ist nicht die Geschichte Irans oder des ehemaligen Jugoslawiens – es ist eine deutsche Geschichte!“ München kommt in der Geschichte der Migration in Deutschland eine besondere Rolle zu: „München

war die erste Stadt, die Ausländer aufgenommen hat“, erklärt Zafer Ertem. „Am berühmten Gleis 11 haben sich historische Szenen abgespielt.“ Heute, 50 Jahre später, gibt es kaum Aufzeichnungen und Dokumente weder im Stadtarchiv noch im Stadtmuseum. Das Bayerische Institut für Migration versucht dieses Versäumnis aufzuholen, indem es Erinnerungen von Zeitzeugen auf Video aufzeichnet.

Erfolgsgeschichten

Fast jedes Wochenende wird in der Truderinger Galerie Fuhrmann gefilmt. Gastarbeiter, die in den 60er und 70er Jahren nach München gekommen sind, erzählen ihre Geschichte. „Wir lassen sie einfach reden“, sagt Zafer Ertem, Kurator des BIM. Das kann bis zu sechzehn Stunden dauern, denn es gibt viel zu erzählen. Wie war es in der Heimat? Mit welchen Erwartungen kamen sie hierher? Wie war die Anfangszeit und wie ist es jetzt? Wie leben ihre Kinder? „Nach sieben Stunden haben sich die meisten erst warm geredet“, scherzt der Kurator. Es sind aufregende Lebensgeschichten mit vielen negativen Erfahrungen und Enttäuschungen, aber auch voller Anekdoten und Stolz. Auch viele Erfolgsgeschichten sind zu verzeichnen: Der erste türkische Unternehmer in München, der erste Pizzeria-Besitzer. Viel Zeit bleibt den Archivaren aber nicht, denn die ehemaligen Gastarbeiter sind alt geworden. Die erste türkische Karikaturistin in München, Selma Emiroglu-Aykan,



„Ich bin ein bekennender Bayer und ein bibelfester Muslim“, sagt Zeki Genc, 1. Vorstandsvorsitzender des BIM. **Foto: privat**

konnten sie leider nicht mehr interviewen – „Das ist ein großer Verlust“, bedauert Ertem.

Töchter des Aufbruchs

Das Interesse an dem Museum der Migration von Seiten der Stadt München ist da. Mit dem Stadtarchiv München wurde ein Archivierungsvertrag abgeschlossen. Als Nächstes kommt auch ein Kooperationsvertrag mit dem Stadtmuseum. Seit letztem Jahr gibt es zum vom BIM ausgerufenen Tag des Migranten am 27. Oktober einen BIM-Talk im Alten Rathaus, der in voller Länge auf BR ausgestrahlt wird. Das Thema dieses Jahres wird wohl „Töchter des Aufbruchs“ heißen, angelehnt an den gleichnamigen Film von Uli Bez, produziert vom Frauennotruf München. In dem Film geht es um Migrantinnen der ersten, zweiten und dritten Generation. Der Film spiegelt die ungeheure Entwicklung von der Gastarbeiterin zur Unternehmerin. „Warum wollen Sie Ih-

re Tochter aufs Gymnasium schicken?“ wurde eine Frau von der Grundschullehrerin ihrer Tochter gefragt. „Sie sind doch als Putzfrau hergekommen. Wieso sollte Ihre Tochter jetzt Akademikerin werden?“ Viele Töchter sind heute tatsächlich Akademikerinnen: Ärztinnen, Politikerinnen, Wissenschaftlerinnen. Trotzdem werden sie immer noch gefragt: Woher kommst du wirklich? „Wir sind hier die Griechen und in Griechenland die Deutschen“, erzählt eine andere Protagonistin. „Heimat, welche Heimat?“

In der Mitte der Gesellschaft

„In ein paar Jahren werden unsere Kinder nicht mehr wissen, wieso wir hier sind“, sagt Zeki Genc. „Deswegen müssen wir der Migration ihren Platz zugestehen – und der ist in der Mitte der Gesellschaft.“

Weitere Informationen gibt es beim Bayerischen Institut für Migration, Telefon 20 18 63 03.

Galina Gostrer

# McTREK

## OUTDOOR SPORTS

Marken-Outdoor-Anrüstung mit Niedrigpreisgarantie!

WANDERN/TREKKING/CAMPING/BERGSPORT/FERNREISE

SANDALEN  
mit  
**20%**

**RABATT auf den McTREK-Preis!**  
**Vom 29.06. - 14.07.2012**

zum Beispiel:

**KEEN - „Whisper“ Sandale für Damen**

Farbe: coffee, black
UVP\*: € 79,96

Größe: 37 - 41
McTREK-Preis: € 74,96

Art.-Nr.: 4018897
-20%

59,96

**McTREK München/Unterföhring**

Forlagstraße 14 - (neben Marktkauf mit 100 kostenlosen Parkplätzen)

Tel. 089 - 49760450 / Mo. bis Fr. 9.00 - 19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 18.00 Uhr

Online-Shop unter: [www.McTREK.de](http://www.McTREK.de)

Das Thema dieses Jahres wird wohl „Töchter des Aufbruchs“ heißen, angelehnt an den gleichnamigen Film von Uli Bez, produziert vom Frauennotruf München. **Foto: Frauennotruf**

Jugendgottesdienst in St. Florian

Am Samstag, 30. Juni, um 18 Uhr ist wieder ein Jugendgottesdienst in der Pfarrei St. Florian Messstadt Riem (Platz der Menschenrechte 2). Hierzu sind besonders alle Jugendlichen ab der Firmung eingeladen.

Auf vielen Feldern im Münchner Umland ist noch Haupternte – das Pflücken ist jetzt kinderleicht!

Nun haben die Erdbeeren genug „Somme getankt“ und haben bestes sortentypisches Aroma für Kuchen oder die Marmelade. Ein Ausflug zum Erdbeerenfeld ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Die Kinder sehen, wie Erdbeeren natürlich am Feld wachsen und dürfen diese auch mal naschen. Dank später Erdbeersorten mit einzigartigem Geschmack wird es Erdbeeren auch noch im Juli auf den Feldern im Oberland und Landkreis Ebersberg geben. Über die lokale Erntesituation kann man sich telefonisch tagaktuell bei Erdbeer-LANG am Erntetelefon: 0 80 95/4 10 erkundigen.

Süße Erdbeer-Haupternte!

Jetzt selbstpflücken o. gleich zum Mitnehmen!

Taglich für Sie von 8.30 - 19 h geöffnet!

Arget / Sauerlach, Tegernseer Landstr.

Straßlach / Grünwald, Tölzer Str.

Taufkirchen Ri. Gewerbegebiet, Waldstraße

Oberhaching, Ri. Sauerlach, beim Kieswerk

Trudering Wabula, neben Tengemann

Ramersdorf Hofanger Str., Zufahrt Gleißner Str.

Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Egmating, Richtung Siegertsbrunn

Vaterstetten, Richtung Weißenfeld

Gleich aufs Erdbeerfeld!

www.Erdbeer-LANG.de \* Ernte-Teil. (08095) 410